

Leitfaden zur Erstellung empirischer Masterarbeiten

Zur Verfassung empirischer Arbeiten stehen Ihnen unterschiedliche Methoden zur Verfügung. Grundsätzlich sind quantitativ messende oder qualitativ verstehende Methoden zu unterscheiden, welche jedoch im Kontext bestimmter Fragestellungen auch kombiniert werden können. Bei *quantitativen* Verfahren werden theoriegeleitet konkrete Hypothesen entwickeln, operationalisiert, quantifizierbar gemacht und anschließend statistisch ausgewertet. Mit Hilfe *qualitativer* Verfahren sollen theoriegeleitet komplexe Phänomene ausgewertet werden (z.B. mittels teilnehmender Beobachtung, Interviews oder Gruppendiskussionen). Ziel dabei ist eine präzise Beschreibung komplexer Zusammenhänge oder Prozesse. Ergebnis beider Verfahren sind theoriegeleitete empirische Erkenntnisse. Je nach Fragestellung können unterschiedliche Untersuchungsdesigns (z. B. Querschnitt, Längsschnitt, Intervention, (Quasi-)Experiment), unterschiedliche Erhebungsinstrumente (z. B. schriftliche oder mündliche Befragungen, Beobachtungen, Dokumentenanalyse, Fallstudien) sowie unterschiedliche Methoden der Datenauswertung (z. B. deskriptive statistische Verfahren wie Häufigkeitsverteilungen/Streuungen, schließende statistische Verfahren wie Korrelationen, multivariate Analysen oder interpretative Verfahren bei qualitativen Daten) unterschieden werden. Welche Verfahren im Einzelfall angewendet werden, muss vor dem Hintergrund des angestrebten Erkenntnisinteresses entschieden werden.

Im Einzelnen sind folgende Schritte notwendig:

- ✓ Fragestellung entwickeln, ggf. Hypothesen formulieren (auf der Grundlage theoretischer Vorüberlegungen)
- ✓ Untersuchungsplan und -design festlegen (was soll anhand welcher Stichprobe mit welchen Methoden wie untersucht werden)
- ✓ Nötige Genehmigungen einholen (sollten Sie vorhaben, Daten an einer Berliner Schule zu erheben, beachten Sie bitte folgende Hinweise des Berliner Senats:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungsforschung/>)
- ✓ Durchführung der Datenerhebung
- ✓ statistische Auswertung der Daten und Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Fragestellung bzw. dem theoretischen Hintergrund

Erstellen Sie sich zu Beginn einen Zeitplan, um die einzelnen Schritte bis zur Fertigstellung Ihrer Masterarbeit sorgfältig zu planen!

Bitte beachten Sie, dass es für die Festlegung einer konkreten Fragestellung unerlässlich ist, zunächst den Forschungsstand des entsprechenden Themenbereichs systematisch aufzuarbeiten!

Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung sollten vorhanden sein. Die selbständige Einarbeitung in eine statistische Software wird erwartet. Zur Datenanalyse können (in Abhängigkeit der Fragestellung) gängige Statistikprogramme verwendet werden (z.B. SPSS, R, Excel). Darüber hinaus empfehlen wir das (frei verfügbare) Statistikprogramm JASP der Universität Amsterdam.

Unter folgendem Link finden Sie bspw. hilfreiche Hinweise und praktische Tipps für die Arbeit mit der Software SPSS: <http://www.metheval.uni-jena.de/projekte/spss-interaktiv/spss-interaktiv.phpd>. Informationen zum Statistikprogramm JASP finden Sie unter dem folgenden Link (inkl. Tutorials): <https://jasp-stats.org/>.

Gliederung der Arbeit¹

Titelseite

Titel der Arbeit, Verfasser, Institut und Ort, Datum, Erst- und Zweitbetreuer/in

Inhaltsverzeichnis

mit Seitenzahlen, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Englisches Abstract (max. 1 S.)

Kurzzusammenfassung der Arbeit (theoretische Einbettung, Fragestellung(en), methodische Vorgehensweisen, Zusammenfassung der Ergebnisse) in Englisch

Deutsches Abstract (max. 1 S.)

Kurzzusammenfassung der Arbeit (theoretische Einbettung, Fragestellung(en), methodische Vorgehensweisen, Zusammenfassung der Ergebnisse) in Deutsch

1. Einleitung (1-2 S.)

kurze Einführung in den Themenbereich, Erkenntnisinteresse der Arbeit, Begründung der Fragestellung(en), Beziehung und Abgrenzung von ähnlichen Themen, Gesamtüberblick über die Arbeit

2. Theoretischer Hintergrund

- Definition relevanter Begriffe, Theorien und Modelle
- Darstellung bisheriger Forschungsergebnisse in dem Themengebiet
- Identifikation bestehender Lücken im Forschungsgebiet
- Relevanz der Fragestellung(en) vor dem Hintergrund des bestehenden Forschungsstands, Einbettung der Fragestellung(en) in den bestehenden Forschungsstand

3. Fragestellung(en)

- präzise Darstellung der aus dem gegenwärtigen Forschungsstand abgeleiteten Fragestellung(en) bzw. Hypothesen

4. Methoden

- ausführliche Beschreibung der methodischen Vorgehensweise (auch in Form von Tabellen und/oder Abbildungen)
- Angaben zum Ablauf der Untersuchung
- Beschreibung der Stichprobe (Stichprobengröße, Angabe relevanter Stichprobenmerkmale wie Alter, Geschlecht u.ä., Vergleich der Stichprobe mit der Population, Angabe zu Non-Response-Werten)
- Beschreibung der Erhebungsinstrumente, ggf. Operationalisierung der Variablen
- Darstellung der Analyse-/Auswertungsstrategie

¹ Abweichungen von der hier dargestellten Gliederung sind im Einzelfall und vor dem Hintergrund einer bestimmten Forschungsfrage möglich.

5. Ergebnisse

- präzise Darstellung der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Fragestellung(en) bzw. Hypothesen (u.a. in Form von Tabellen und/oder Abbildungen)

6. Diskussion

- Interpretation der Ergebnisse, Schlussfolgerungen aus den dargestellten Befunden, Begründung Ihrer Schlussfolgerungen vor dem theoretischen Hintergrund
- Diskussion alternativer Erklärungsmöglichkeiten
- theoretische und praktische Implikation der Befunde
- Ausblick (welche weiteren Forschungen sind vor dem Hintergrund Ihrer Ergebnisse notwendig?)
- Grenzen der eigenen Untersuchung, Diskussion der methodischen Qualität

Literaturverzeichnis

Führen Sie alle im Text genannten Quellen auf. Achten Sie darauf, dass die Formatierung der Literaturangaben einheitlich ist. Wir empfehlen die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) bzw. der American Psychological Association (APA).

Anhang

Die einzelnen Anhänge werden durchnummeriert (I/II/III... oder A/B/C...).

Allgemeine Hinweise:

- Nutzen Sie Überschriften, um einzelne Teile Ihrer Arbeit sinnvoll zu gliedern. Nutzen Sie Tabellen und Abbildungen zur Darstellung ausgewählter Befunde.
- Vergessen Sie nicht, in Ihrem Dokument die Seitenzahlen einzufügen.
- Achten Sie auf eine formal korrekte Zitierweise. Kennzeichnen Sie sämtliche aus anderen Quellen entnommenen, wörtlich oder sinngemäß wiedergegebenen Textstellen!
- Masterarbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.
- Die gesamte Masterarbeit soll in etwa 10.000-20.000 Wörter umfassen (ca. 35-70 Seiten; inkl. Verzeichnisse, Anhänge usw.). Der empirische Teil der Arbeit (4. Methoden & 5. Ergebnisse) sollte in etwa ein Drittel der Arbeit umfassen.
- Hinweise zur formalen Gestaltung der Masterarbeit finden Sie auch auf den Internetseite der DSE: https://www.fu-berlin.de/sites/dse/studium/abschlussarbeiten/masterarbeit/aa-form_neu.pdf. Dort finden Sie ebenfalls Informationen zur Antragstellung, Bearbeitungsdauer etc.: <https://www.fu-berlin.de/sites/dse/studium/abschlussarbeiten/index.html>.
- Hinweise zur Datenerhebung an Berliner Schulen: <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungsforschung/>

Literatur:

- Döring, N. (2015). Qualitätskriterien für quantitative empirische Studien. In D. Meister, F. von Gross & U. Sander (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online EEO / Abschnitt Methoden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. Verfügbar unter: <http://www.nicola-doering.de/wp-content/uploads/2015/01/D%C3%B6ring-2015-Qualit%C3%A4tskriterien-f%C3%BCr-quantitative-empirische-Studien.pdf>
- Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. 5., vollständig überarbeitete und erw. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-41089-5>